

## Zitieren und Bibliographieren

### Grundsätzlich gilt:

Jede fremde Aussage sowie jeder fremde Gedanke muss belegt werden.

Wichtig ist vor allem eine einheitliche Zitier- und Bibliographierweise.

Bei der ersten Nennung eines Titels sollte der Titel komplett genannt werden, ab dann Kurztitel verwenden.

### Zitieren

**1. Direktes Zitat:** genaue Wiedergabe einer schriftlichen oder mündlichen Äußerung, die mit Hilfe von Anführungszeichen gekennzeichnet wird. Man unterscheidet noch direkte Zitate im fortlaufenden Text und eigenstehende direkte Zitate.

Beispiele direktes Zitat im fortlaufenden Text

- ⇒ Übernahme eines vollständigen Satzes als Zitat: Anführungszeichen, Zitat, Punkt, Anführungszeichen, Fußnote:

„Bibliographieren ist grundlegender Bestandteil, unumgängliche Basis literaturwissenschaftlicher Arbeit.“<sup>1</sup>

- ⇒ Bei Zitat eines Satzausschnittes beendet der Punkt den gesamten Satz nach dem Fußnotenzeichen.

Studierenden der Germanistik wird empfohlen, sich bereits früh „einen Überblick über den geschichtlichen Ablauf der deutschsprachigen Literatur“<sup>2</sup> zu verschaffen.

Der Erzähler verbringt einen Großteil seiner Freizeit damit, auf einem großen Stein vor seinem Elternhaus zu sitzen und sieht von dort aus auch öfter einen „Mann von seltsamer Gestalt“<sup>3</sup>.

Beispiel längeres, eigenstehendes Zitat (keine Anführungszeichen, eingerückt, kleinere Schriftgröße, einfacher Zeilenabstand):

Hans Magnus Enzensbergers Essay endet mit der Überlegung, dass Mehrheit und Außenseiter in einem Gemeinwesen wie dem unsrigen symbiotisch aufeinander fixiert sind und bleiben:

Mittelmaß und Wahn verhalten sich komplementär zueinander; ihr scheinbarer Gegensatz verbirgt ein tiefsitzendes Einverständnis. Ein sozialer Ort, der außerhalb dieser Verwicklung läge, wird sich nicht finden lassen. In mehr oder weniger prekärer Balance, wechselnden Anteilen und oszillierenden Mustern kehrt diese paradoxe Verschlingung in jedem von uns wieder.<sup>4</sup>

Gegen dieses essayistische Statement lässt sich einwenden, dass es sich selbst unterläuft.

---

<sup>1</sup> Verfasservorname Verfassernachname: Titel. Untertitel. Herausgegeben von Herausgebervorname, Herausgeberrachname. Auflage. Verlagsort: Verlag Jahr, Seitenangabe.

<sup>2</sup> Verfasservorname...

<sup>3</sup> Verfasservorname...

<sup>4</sup> Hans Magnus Enzensberger: Mittelmaß und Wahn. Ein Vorschlag zur Güte. In: Hans Magnus Enzensberger: Mittelmaß und Wahn. Gesammelte Zerstreungen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1991, S. 276.

**2. Indirektes Zitat:** Paraphrasierung (freie, nur sinngemäße Übertragung); fremde Gedanken werden in eigenen Worten wiedergegeben. Ein solches indirektes Zitat muss zwar nicht mit Anführungszeichen gekennzeichnet werden, die Quelle muss aber mit einer Fußnote nachgewiesen werden.

Beispiel indirektes Zitat (oft in indirekter Rede mit Konjunktiv):

Das bedeutet, so Enzensberger, dass die tragende Rolle des Genies immer schwerer zu besetzen ist: An seine Stelle trete der Star, der professionelle, und das heißt: mittelmäßige, Ware in großen Serien liefern könne.<sup>5</sup>

### Zitierwürdige Aussagen und zitierfähige Ausgaben:

- Allgemeine Aussagen und Angaben müssen nicht zitiert oder nachgewiesen werden. (Beispiel: Schiller starb am 9. Mai 1805.)
- Erscheinungsdatum von Sekundärtexten und politische Haltung des Autors ist möglicherweise wichtig.
- Bei der Primärliteratur ist auch auf die Verwendung zitierfähiger Ausgaben zu achten (textkritische Ausgaben, keine Übersetzungen, keine Synopsen, keine Leseheft-/ Schüler-Ausgaben).

### Fußnoten:

- Für den Quellenhinweis erhält jedes Zitat eine Anmerkungsnummer, die auf eine Fußnote bzw. Anmerkung hinweist.
- Fußnoten werden in der gesamten Arbeit durchgehend nummeriert.
- Fußnoten können auch für erläuternde Kommentare genutzt werden.
- Fußnoten werden in kleinerer Schriftgröße bei einfachem Zeilenabstand verfasst.
- In den Fußnoten dürfen nur Titel und Autoren auftauchen, die auch im Literaturverzeichnis stehen.
- In den Fußnoten können Sie den Verfasser-/Herausgebername in der „normalen“ Reihenfolge angeben: Vorname Nachname.
- Bei der ersten Nennung sollten Sie den Titel vollständig angeben, ab dann genügen Kurztitel (Verfassernachname Jahr, Seite). Wichtig ist, dass der Kurztitel anhand der am Ende befindlichen Bibliographie eindeutig aufgelöst werden kann.
- Bei Zitaten, die im fortlaufenden Text hintereinander stehen und aus derselben Quelle stammen, kann die zweite Fußnote mit Ebd. gekennzeichnet werden.  
Weitere Abkürzungen:  
Vgl. (Vergleiche, bei indirektem Zitat)  
f.: auf der angegebenen Seite und der ihr folgenden  
ff.: auf der angegebenen Seite und den zwei/drei folgenden
- Es kann sinnvoll sein, für Primärtexte statt Fußnoten Siglen zu verwenden. Ein Zitat wird dann wie folgt aufgeführt:

„.....“ (B 121)

Der Gebrauch einer Sigle ist bei erstmaliger Verwendung in einer Fußnote zu erklären („Der Text xy wird hier und im Folgenden nach der Ausgabe xy zitiert unter der Sigle B.“) und am Ende der Arbeit in einem Siglenverzeichnis nochmals aufzuschlüsseln.

---

<sup>5</sup> Vgl. ebd., S. 271 f.

## Bibliographieren

- ⇒ Die fett gedruckten Angaben sind immer anzugeben. Die restlichen Angaben sind nicht obligatorisch, weil sie in einigen Fällen nicht vorhanden sind.
- ⇒ Die im Folgenden verwendete Zeichensetzung ist nicht verbindlich, Punkte können z.B. auch durch Kommata ersetzt werden. Wichtig ist eine einheitliche Zeichensetzung bei allen bibliographischen Angaben.

### Selbstständige Publikationen:

**Verfassernachname, Vorname: Titel.** Untertitel. Herausgeber. Auflage. Bandnummer: Bandtitel.  
**Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr** (=Reihentitel Reihenbandnummer).

Mehrere VerfasserInnen mit einem Schrägstrich trennen.

### Publikationen mit Herausgeber:

**Herausgebername, Vorname (Hg.): Titel.** Untertitel. Auflage. Bandnummer: Bandtitel.  
**Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr** (=Reihentitel Reihenbandnummer).

Mehrere HerausgeberInnen mit einem Schrägstrich trennen.

**Titel. Untertitel. Hg. von Vorname Nachname und Vorname Nachname.** Auflage. Bandnummer:  
Bandtitel. **Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr** (=Reihentitel Reihenbandnummer).

### Zeitschriftenartikel:

**Verfassernachname, Vorname: Titel.** Untertitel. **In: Zeitschriftentitel Jahrgang (Erscheinungsjahr),**  
Heft- oder Buchnummer, **S. X-Y.**

### Aufsätze aus Sammelbänden:

**Verfassernachname, Vorname: Titel.** Untertitel. **In: Titel.** Untertitel. Bandnummer: Bandtitel. **Hg. von**  
**Vorname Nachname. Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr** (=Reihenbandtitel Reihenband-  
nummer), **S. X-Y.**

### Internetseiten:

www.Hompageangabe.Ländercode/Unterverzeichnisse/vollständige Linkangabe (aufgerufen am:  
Datum). (bei pdf-Dateien ggf. auch Titel)

## Literaturverzeichnis

- Unterteilt in Siglenverzeichnis, Primärliteratur und Sekundärliteratur.
- Ordnen Sie alphabetisch nach Nachname.
- Bei Monographien stehen im Literaturverzeichnis keine Seitenangaben. Bei Aufsätzen werden Anfangs- und Endseite des jeweiligen Beitrags angegeben.